



Innenminister Herrmann verleiht Ausbildungspreis an drei Unternehmen

Straubing-Bogen. Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann hat am Montagabend im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes an drei Unternehmen den Ausbildungspreis des Landkreises Straubing-Bogen verliehen. Herrmann sagte, das Grundkonzept der dualen Berufsausbildung sei auch im Zeitalter der Digitalisierung richtig und wichtig. Der Wettbewerb um die besten Köpfe werde mittlerweile nicht nur deutschlandweit, sondern international geführt. „Indem Be-

triebe selbst ausbilden, werden die Fähigkeiten aus der eigenen Region bestmöglich ausgeschöpft.“

Den Preis in der Kategorie von Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern erhielt die Deceunick GmbH in Bogen. Sie stellt Kunststoffprofile für Fenster und Türen her. Gudrun und Karl Jungmayer vom Autohaus Jungmayer in Geiselhöring erhielten den Preis in der Kategorie von Unternehmen bis zu 50 Mitarbeitern.

Der Ausbildungspreis wird seit 2007 verliehen; 2014 kam der Aus-

bildungspreis im Bereich Inklusion hinzu. Er würdigt die Anstrengung von Unternehmen, die Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund ausbilden. Diesen Preis erhielt die Firma Elektro Schmelmer Gebäude- und Anlagentechnik GmbH aus Sankt Englmar. Sie bildet drei junge afghanische Asylbewerber aus.

Wie Herrmann betonten auch Regierungspräsident Rainer Haselbeck und Landrat Josef Laumer die Bedeutung der Ausbildung. Regelmäßig entwickle die Politik Zu-

kunftsprogramme für die Gesellschaft. Auch Unternehmen und Betriebe machen sich Gedanken über ihre Zukunft. „Doch Ausbildung ist das Zukunftsprogramm schlechthin“, sagte Haselbeck.

Laumer hob den gesamtgesellschaftlichen Wert hervor. „Indem Sie ausbilden, tragen Sie nicht nur Sorge für Ihr eigenes Unternehmen, sondern sichern die Fachkräfte der Zukunft“, wandte er sich an die Preisträger. – Bild: Die Preisverleihung im Landratsamt.

Text/Foto: Alexandra Beck